Quelle: Rheinische Post

Ein Rennwagen für die Azubis

Der Kfz-Meisterbetrieb Georg Thissen bietet seinen Auszubildenden einen ganz besonderen Anreiz. Teamfähigkeit und Technik werden dabei wie auf der Überholspur gelernt.

Viele Unternehmen in Straelen bieten eine tolle Berufsausbildung in vielen unterschiedlichen Bereichen. Trotz allem fällt es vielen schwer, geeignete Auszubildende für den eigenen Betrieb zu gewinnen. Georg Thissen vom Kfz-Meisterbetrieb Georg Thissen machte sich darum Gedanken, wie man an dieser Stelle ansetzen kann: „Wir haben uns überlegt, wie wir unsere Ausbildung noch attraktiver machen können. Was interessiert junge Menschen, die den Weg in unsere Branche einschlagen wollen?“

Gemeinsam mit seiner Tochter Lina, die im Porsche-Zentrum Willich eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin absolviert, entwickelte er die Idee, für seine Azubis einen Rennwagen anzuschaffen: „Sinn und Zweck der ganzen Geschichte ist es, dass unsere Azubis ein Team aufbauen, Teamfähigkeit erlernen und sich für die Technik des Kfz begeistern.“

Denn im Alltag sei es oft so, dass defekte Teile ausgetauscht und aus Kostengründen nicht repariert würden. Der Rennwagen fördere hingegen andere Qualitäten: „Der eigene Ehrgeiz, Improvisationskönnen und Reparaturmöglichkeiten sind hier wichtig.“

Angeschafft wurde der ehemals rote Rennwagen im Frühsommer. Vier Pkw- und drei Lkw-Azubis machten sich, teils in der Arbeits- und teils in der Freizeit, daran, den Wagen komplett zu überholen. Überprüft wurden das Getriebe, der Motor, die Bremsen und vieles mehr. Schließlich wich der rote Lack, und der Wagen verwandelte sich in das schwarz-blau-gelbe (Firmenfarben des Kfz-Meisterbetriebes) Rennauto des Azubi-Teams Thissen.

Am 19. Juni mietete Thissen dann die Rennstrecke in Lelystad, Niederlande. Jeder Azubi sollte die Gelegenheit bekommen, mit dem Wagen Proberunden auf dem Rennoval zu drehen. Durch ein falsches Getriebeöl, „weil wir die Erfahrung nicht hatten“, ging das Getriebe kaputt und musste vor Ort repariert werden. Eine Aufgabe, die mit Geschick gelöst wurde, so dass der Wagen wieder startklar war. Unglücklicherweise gab es danach einen Unfall, so dass der Renntag vorzeitig beendet werden und das Auto von Grund auf neu aufgebaut werden musste.

Für das kommende Jahr sind sowohl ein weiterer Übungstag geplant als auch die Teilnahme an zwei Rennen. Wer den Wagen dann fährt, ist noch nicht klar, wie Lina Thissen verdeutlichte: „Nicht jeder möchte und hat die Fähigkeit dazu. Manche schrauben einfach lieber. Generell entscheidet das ganze Team, wie erfolgreich man ist.“ Zum Team gehören auch die Gesellen.

Die Azubis sind von dem Projekt begeistert. Maurice Scharf beginnt seine Ausbildung zwar erst 2020, ist aber bereits jetzt als Schüler-Praktikant regelmäßig im Unternehmen: „Ich habe schon 2018 ein Praktikum hier gemacht und wusste, dass ich hier anfangen möchte. Ich kenne keinen anderen Betrieb, der sich hier einfach einen Rennwagen hinstellt.“ Michel Nauß startete seine Ausbildung im vergangenen Sommer: „Ich finde das wirklich interessant, dass wir hier an einem Rennwagen arbeiten dürfen.“

Für Thissen ist das nachvollziehbar: „Ich habe damals auch Spaß gehabt, wenn die Motorhaube offen stand, und ich hatte Spaß beim Rennsport. Wenn wir weiter erfolgreich Nachwuchs ausbilden wollen, müssen wir über den Spaß an der Arbeit die Motivation wecken.“ Und Spaß kann eben auch die Form eines schwarz-gelb-blauen Rennautos annehmen!

TEXT YVONNE THEUNISSEN
FOTOS GOTTFRIED EVERS

Auch auf der Hebebühne macht das Projekt des Azubi-Teams eine gute Figur.

INFO

An dem Projekt beteiligt sind:
Lina Thissen

Azubi für 2020
Maurice Scharf

1. Lehrjahr: Michel Nauß
2. Lehrjahr: Maurice Dubrau, Philip Hartmann, Lukas Grieger
3. Lehrjahr: Einar John, Maher Mohammed Ali
4. Lehrjahr: Lukas Mölders